

POLYGLOTT

SAN FRANCISCO

ON TOUR

15 individuelle Touren durch die Metropole



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Autor: Jo Walden

Redaktion: Christian Steinmaßl

Bildredaktion: Kathrin Schäfer

Layoutkonzept/Titeldesign: Independent Medien Design, München Horst Moser (Artdirection), Lucie Heselich

Kartografie: Huber Kartographie GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0744-8

1. Auflage 2019

GuU 0744 08_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: Alamy/Horree, Peter

Fotos: Alamy/Alan Gallery: >; Alamy/DavidEnglish Photos: >; Alamy/Directphoto

Collection: >, >; Alamy/Marty, Benny: >; Alamy/Choo, Felix: >; Alamy/Hoyt

Belcher, Nancy: >; Alamy/jvnimages: >; Alamy/Llewellyn: >;

Alamy/SiliconValleyStock: >; Alamy/ZUMA/Brunet, Jerome: >; AWL

Images/Lubenow, Sabine: >; dpa Picture-Alliance/John G. M: >; dpa Picture-

Alliance/Munker, Barbara: >; Getty Images/Alphotographic: >; Getty

Images/Corbis Documentary: >, >; Getty Images/EyeEm/Bohlender, Andreas: >;

Getty Images/Fuse: >; Getty Images/gregobagel: >; Getty Images/ibsky: >;

Getty Images/Moment: >; Getty Images/peeterv: >; Getty Images/Photolibrary:

>; Getty Images/Spondylolithesis: >; imago/Xinhua: >; imago/ZUMA Press: >;

laif/Azumendi, Gonzalo: >, >; laif/Redux/Dematteis, Lou: >; laif/Redux/Re/The

New York Times/Wilson, Jim: >; laif/robertharding/Simoni, Marco: >; mauritius

images/Alamy/Dagnall, Ian: >; mauritius images/imagebroker/Pöschel,

Alexander: >; Shutterstock/1000Photography: >; Shutterstock/Bayda, Andrey: >;

Shutterstock/cdrin: >, >; Shutterstock/Checubus: >; Shutterstock/Chua, Ronnie:

>; Shutterstock/Derewecki, Adam: >; Shutterstock/ESB Professional: >;
Shutterstock/f11photo: >, >; Shutterstock/Flystock: >; Shutterstock/Fotos593:
>; Shutterstock/Grandi, Diego: >; Shutterstock/haveseen: >;
Shutterstock/Hoenner, Xavier: >; Shutterstock/Jurgielewicz, Mariusz S.: >, >;
Shutterstock/kropic1: >; Shutterstock/leungchopan: >; Shutterstock/Lucky-
photographer: >, >; Shutterstock/mTaira: >; Shutterstock/Novikov, Sergey: >;
Shutterstock/Pung: >; Shutterstock/rarrarorro: >;
Shutterstock/Sathapornnanont: >; Shutterstock/Scapinello, R.: >;
Shutterstock/Sonsalla, Alfred: >; Shutterstock/thetahoeguy: >;
Shutterstock/Warwick, Michael: >; stock.adobe.com/Dibrova, Oleksandr: >;
stock.adobe.com/Jill >; stock.adobe.com/KarenWibbs: >;
stock.adobe.com/Michael: >; stock.adobe.com/mizzick: >;
stock.adobe.com/pikappa51: >; Walden, Jo: >.

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de



www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

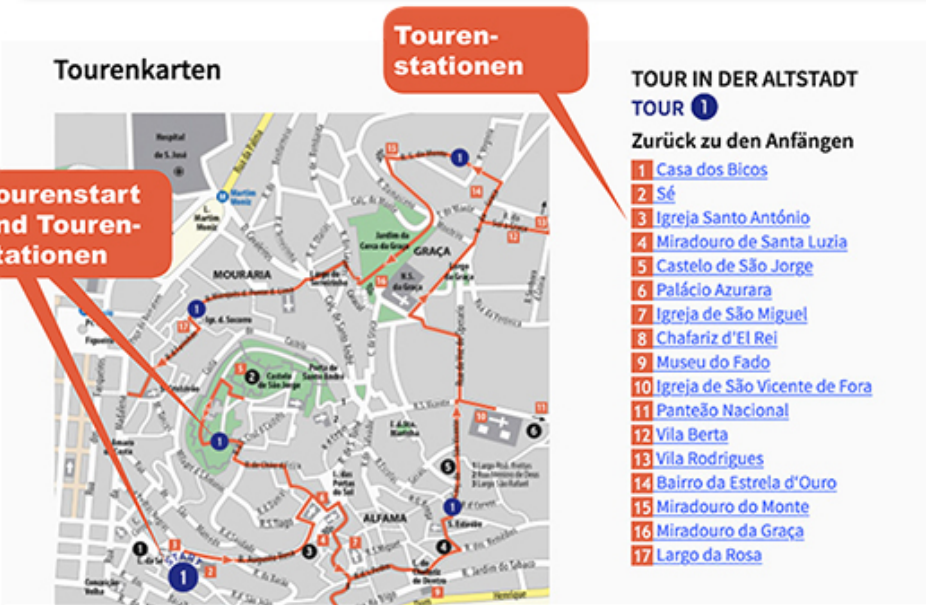
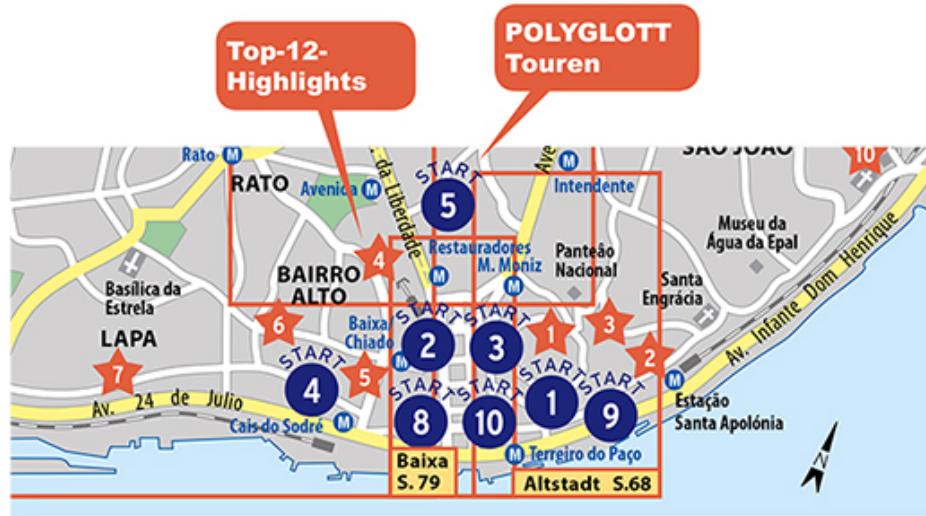
Finden Sie im Verkehrs-linienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) 2 mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

39

Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren

33

Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel

1

Top-Highlights und

10

Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE

1

Die POLYGLOTT-Touren

6

Stationen einer Tour

1

Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 100 \$	20 18 \$
€€	100 bis 180 \$	20 bis 40 \$
€€€	über 180 \$	über 40 \$

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn



Schnellstraße



Hauptstraße



sonstige Straßen



Fußgängerzone



Eisenbahn



Staatsgrenze



Landesgrenze



Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 SAN FRANCISCO MUSEUM OF MODERN ART >

Die Architektur polarisiert, die Sammlung von Kunst des 20 Jhs. ist überragend.

2 CABLE CAR MUSEUM >

Hier erfährt man alles rund um die populäre Kabeltram und startet zu einer Fahrt.

3 CHINATOWN >

Die große exotische Neighborhood ist ein asiatischer Mikrokosmos.

4 COIT TOWER, TELEGRAPH HILL >

Der Aussichtsturm auf dem Hügel bietet einen exquisiten Stadt- und Buchtblick.

5 LOMBARD STREET >

Über Serpentinien mit extremem Gefälle fährt man zwischen üppigem Grün.

6 ALCATRAZ ISLAND >

Per Schiff geht es von Pier 33 zur berühmt-berüchtigten früheren Gefängnisinsel.

7 GOLDEN GATE BRIDGE >

San Franciscos orangerotes Wahrzeichen ist aus jeder Perspektive spektakulär.

8 PRESIDIO NATIONAL PARK >

Das innerstädtische Wanderparadies bietet sich für kurze Fluchten ins Grüne an.

9 GOLDEN GATE PARK >

San Franciscos grüne Lunge kombiniert Erholung mit Kultur und Natur.

11 SEVEN SISTERS, ALAMO SQUARE >

Die viktorianische Häuserzeile ist eines »der« Fotomotive San Franciscos.

11 MISSION DISTRICT MURALS >

Im Latinoviertel begeistern Open-Air-Galerien mit kunstvollen Wandgemälden.

13 TWIN PEAKS >

Das Panorama vom Doppelhügel ist atemberaubend, besonders zur Dämmerung.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN		STADTVIERTEL	DAUER
TOUR 1	Union Square & SoMa	Südliches Zentrum	1/2-1 Tag
TOUR 2	Embarcadero & Finanzdistrikt	Südliches Zentrum	3-5 Std.
TOUR 3	Civic Center & Umgebung	Südliches Zentrum	2-3 Std.
TOUR 4	Nobelhügel Nob Hill	Nördliches Zentrum	2-3 Std.
TOUR 5	Exotische Chinatown	Nördliches Zentrum	3-4 Std.
TOUR 6	Little Italy in North Beach	Nördliches Zentrum	3-4 Std.
TOUR 7	Fisherman's Wharf & Marina	Nördliches Zentrum	4-5 Std.
TOUR 8	Vom Golden Gate zum Lincoln Park	San Franciscos Westen	5-6 Std.
TOUR 9	Im Golden Gate Park	San Franciscos Westen	4-5 Std.
TOUR 10	Hippiehochburg Haight-Ashbury	San Franciscos Westen	2-3 Std.
TOUR 11	Nobelviertel Pacific Heights	San Franciscos Westen	2-3 Std.
TOUR 12	The Castro in Regenbogenfarben	San Franciscos Süden	2-3 Std.
TOUR			

13

Der Mission District

San Franciscos
Süden

3–4 Std.

TOUR

14

**Weinregionen: Napa und
Sonoma Valley**

Extra-Tour

3 Tage

TOUR

15

**Pazifik: Zur Point Reyes
National Seashore**

Extra-Tour

3 Tage



© Getty Images/Fuse

Saketboarding ist in San Francisco seit Ende der 1980er-Jahre voll im Trend

TYPISCH

SAN FRANCISCO IST EINE REISE WERT!

»Keine Stadt lässt einem das Herz so sehr aufgehen wie San Francisco. In San Francisco anzukommen, ist ein Erlebnis fürs Leben.« Wer der Metropole heute seine Aufwartung macht, muss sich nicht verbiegen, um dem Schriftsteller William Saroyan (1908-1981) recht zu geben.



© Walden, Jo

JO WALDEN

Der Autor lebte als Teenager zweieinhalb Jahre mit den Eltern in der Bay Area. Nach der Rückkehr nach Deutschland und Studium arbeitete er später als freischaffender Autor u.a. für englischsprachige Medien mit Themenschwerpunkt Vereinigte Staaten bzw. ihrem Sahnestückchen an der Pazifikküste.

Es ist mal wieder ziemlich früh geworden. Aber so ist es nun mal, wenn man nach längerer Zeit alte Freunde wiedertrifft.

Als der Kneipenwirt bereits am Aufräumen ist, kippt einer versehentlich sein Bierglas vom Tresen und erntet einen strafenden Blick des Barkeepers. Der Gast bittet um Verzeihung. »Das muss ein Shaker gewesen sein. Habt ihr das nicht mitbekommen?« Allgemeine Heiterkeit. In San Francisco entschuldigt ein *shaker*, wie man hier kurze Erdstöße nennt, alles. Denn die Stadt liegt mitten auf einer tektonischen Bruchzone, ständig muss man mit Erdbeben rechnen. Wie lange es bis zur nächsten Katastrophe noch gutgeht, weiß niemand. Kein Wunder, dass den Einwohnern das geflügelte Motto »carpe diem« zur zweiten Natur geworden ist: »Lebe jetzt. Vielleicht ist es morgen schon zu spät.«

Nebel hüllt meinen Weg zurück ins Hotel am frühen Morgen ein. Im Hafenbecken von Fisherman's Wharf dümpeln Fischerboote, irgendwo dröhnt ein Nebelhorn. Der Krimischriftsteller Dashiell Hammett kommt mir in den Sinn, der seinen knochenharten Privatdetektiv Sam Spade in ähnlich undurchsichtigen Nächten wie dieser in Trenchcoat und Schlapphut um die Häuserecken schleichen ließ. Draußen in der Bucht malt ein Frachter einen schemenhaften, unscharfen Lichtstreifen in die Nacht, die Himmel und Wasser miteinander verschmolzen hat. Hoch über den schlafenden Häusern thront auf dem Telegraph Hill der kreidebleiche Coit Tower wie ein stummer Wächter. Noch drei, vier Stunden. Dann fingern die ersten Sonnenstrahlen über die Nadelspitze der Transamerica Pyramid im Finanzdistrikt, und die Stadt zelebriert ihren täglichen Auftritt souverän und routiniert. Carpe diem! Genieße den Tag!



© Getty Images/EyeEm/Bohlender, Andreas

Im Mission Dolores Park vor der Skyline von San Franciscos City

Wahrscheinlich hängt mit dieser Einstellung auch der spürbare Freigeist der Metropole zusammen, der selbst eingefleischte Amerikaskeptiker schon zu Sympathisanten oder sogar Verehrern gemacht hat. San Francisco, die unamerikanischste Stadt der USA, tickt anders als der Rest zwischen Pazifik und Atlanik. Wo sonst könnte man ein ganzes Stadtviertel mit Regenbogenfahnen so flächendeckend beflaggen, als gelte es, sich für den Weltparteitag der Schwulen und Lesben fein zu machen? Wo sonst würde sich ein Kneipier trauen, in seinem Lokal ein Dartboard mit dem Konterfei des ungeliebten US-Präsidenten an die Wand zu nageln? An diesem radikalen Gegenentwurf zur amerikanischen Massenkultur bastelten

die Revoluzzer der literarischen Beat-Generation in den 1950er-Jahren ebenso wie die von Dope bedröhnten Hippieapostel des Summer of Love ein Jahrzehnt später. Erstaunlich ist, dass zwar weder von den Beat-Dichtern noch von den Blumenkindern viel Sichtbares übriggeblieben ist, aber die damalige Gegenkultur die Stadt bis heute prägt. Nach wie vor setzt San Francisco Einheitsdenkmustern und Mainstreamdogmen eine liberale und tolerante Haltung entgegen, für die Kaliforniens »Darling Number One« an der Westküste nicht einmal mehr werben muss.



© Shutterstock/kropic1

Cable-Car-Fahrt mit Alcatraz Island im Hintergrund

Müsste man sich entscheiden, warum einem die Metropole so ans Herz wächst, käme man in Bedrängnis, weil ihre Reputation als hinreißende Weltstadt nicht nur einen, sondern eine ganzes Bündel von Gründen hat: Die atemberaubende Lage am Goldenen Tor zwischen Bucht und Pazifik, die grandiose Golden Gate Bridge, Stadtviertel wie liebenswürdige Mikrokosmen voller viktorianischer Baukunst, nostalgische ratternde Cable Cars, ein dynamischer Kulturmix von Klassik bis Rap, von mittelalterlicher Malerei bis Street Art, Gastronomieangebote, als hätten sich alle Köche der Welt um einen Küchenherd versammelt, schließlich ein spannender Cocktail aus Rassen, Ethnien, Sprachen und Überzeugungen ... Einfach von allem etwas.

Jährlich 18 Millionen Touristen können sich nicht irren! Das gilt auch für die »teuerste Bohnenstange der Welt«, das britische Model Twiggy, die den Minirock berühmt machte und damals gestand, sie sei verrückt nach San Francisco, weil es wie London und Paris übereinandergestapelt sei. Selbst Fiorello La Guardia, der ehemalige Bürgermeister von New York City, zog seinen Hut vor der Stadt und meinte, Gott habe die Schönheit der Bucht von Neapel, das Niltal, die Schweizer Alpen und das Hudson Valley zusammengepackt und die San Francisco Bay daraus gemacht.

Niemand muss sich also wundern, wenn ihm oder ihr auf der Fahrt vom Internationalen Flughafen nach Downtown mit jeder Meile das Herz höher schlägt. Anderen ist das offenbar auch schon so ergangen.

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WARUM HEISST DER TELEGRAPH HILL AUCH »DER HÜGEL, DER UM DIE WELT REISTE«?

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde der Hafen von San Francisco von Segelschiffen mit Fracht aus aller Welt angelaufen. Auf der Heimreise mussten die leeren Schiffe zwecks Stabilität mit Ballast beschwert werden. Der Telegraph Hill > diente bis 1914 als Steinbruch, dessen Material um die halbe Welt transportiert wurde. Die gesprengten Felsen wurden aber auch zum Straßen- und Hausbau sowie zum Auffüllen der Bucht verwendet, um neuen Grund und Boden zu schaffen.

WARUM HAT SAN FRANCISCO KEINEN REGULÄREN FRIEDHOF?

Eine Metropole mit fast 1 Mio. Einwohner ohne Friedhof – vom historischen Friedhof in der Mission Dolores >, einem Veteranenfriedhof und einem Hundefriedhof im Presidio abgesehen? Tatsächlich hat San Francisco innerstädtische Friedhöfe schon 1901 abgeschafft. Der Grund war Platzmangel, weil das Stadtgebiet auf drei Seiten von Wasser umgeben ist. Die meisten Toten »wohnen« in der Nekropole Colma südlich der Stadt. Die 1500 Einwohner haben sich daran gewöhnt, dass sie gegenüber 1,5 Mio. Verbliebenen in der Unterzahl sind.

WAS MACHT YODA AUS »STAR WARS« IM PRESIDIO PARK?

Im Nordosten des Presidio Park werden Besucher am Letterman Digital and New Media Arts Center von der Brunnenstatue des 900 Jahre alten, grün-runzligen Jedi-Ritters Yoda empfangen. Der Hintergrund ist: Man befindet sich am Hauptquartier des Firmenimperiums von George Lucas, dem geistigen Vater der »Star Wars«-Saga. 2005 zog der Starregisseur mit seinen Film- und Medienbetrieben auf den Campus des ehemaligen Army-Hospitals.

WARUM STEHT IM MISSION DISTRICT EIN GOLDENER FEUERHYDRANT?

18. April 1906, 5.12 Uhr: *The Big One* rüttelt San Francisco durch. Was nach Minuten noch nicht vom Erdbeben zerstört ist, wird ein Raub der Flammen, die sich durch ausströmendes Gas entzündet haben. Tagelang fressen sich Feuerwalzen durch die Stadt, die Wasserversorgung der Feuerwehr wird immer problematischer. Obwohl zwischen Noe Valley und Mission District kein Löschwasser mehr fließt, spendet ein Hydrant an der Ecke 20th & Church Street noch das benötigte Nass. Vor Jahren bekam der rettende Wasserspender einen goldfarbenen Anstrich, der jährlich am Jahrestag des Erdbebens erneuert wird.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

❶ **Pures Cable-Car-Feeling** Trittbrettsurfen auf einem öffentlichen Transportmittel im extrem sicherheitsbewussten Amerika? Was sich polizeiwidrig anhört, ist auf den Cable Cars > ausdrücklich erlaubt, wenn im Innenraum sämtliche Plätze belegt sind.



© Shutterstock/1000Photography
Hier geht's lang zum Picknick

② Picknick-Happening Das Presidio Picnic ist eine Veranstaltung mit Freizeit-, Kultur- und kulinarischem Programm. Über 30 Foodtrucks sorgen für tolle Gaumenkitzel am Main Parade Ground (Presido Park; März–Okt. So 11–16 Uhr).

③ Auf die wilde Tour Stadtführer von Wild SF Walking Tours [Online-Karte](https://www.wildsftours.com) sind keine nüchternen Phrasendrescher, sondern Geschichtenerzähler, Entertainer und amüsante Performer (479 14th Street, Suite A, Tel. 1-415-580-1849, www.wildsftours.com).

④ Spielhallenspaß Trauen Sie sich ruhig, im skurrilen Musée Mécanique > den Kiss-o-Meter – von eiskalt über amateurhaft bis heiß – zu bemühen oder einen automatischen Sextest zu absolvieren.

⑤ Nachts hinter Gittern Schritte hallen durch Korridore, eine Eisentür fällt ins Schloss. Ein nächtlicher Besuch im Zellentrakt auf Alcatraz Island > sorgt für Gänsehaut (Abfahrt Di-Sa 17.45 u. 18.30, Erw. 47,30 \$).

⑥ Spirituelle Übung Der Weg ist das Ziel und führt schließlich zur Mitte. Das gilt auch für die beiden Labyrinth in der Grace Cathedral [Online-Karte](#) > auf dem Nob Hill. Meditation mit kleinen Schritten (www.gracecathedral.org/our-labyrinths).

⑦ Open-Air-Kunsttour Beim Precita Eyes Mural Walk > erhält man unter fachkundiger Führung einen Einblick in die moderne Wandmalerei des Mission District.

⑧ Genießerisches Abstrampeln Frischen Wind um die Nase und tolle Ausblicke garantiert eine Radtour über die Golden Gate Bridge > bis ins hübsche Städtchen Sausalito. Leihfahräder gibt es z.B. bei CityRide Bike Rentals, die in Kooperation mit SoSF Bike Tours [Online-Karte](#) die Tour auch mit Guide anbieten (1325 Columbus Avenue, www.cityridebikerentals.com, www.sosfbiketours.com).

⑨ Nachts im Museum Eine NightLife VIP Tour in der California Academy of Sciences >, vom Regenwald durch glitzernde Mineralienshows bis in den Sternenhimmel des Planetariums, ist ein besonderes Erlebnis (18-22 Uhr, 59 \$, ab 21 J.).



© Shutterstock/Scapinello, R.
Auf dem Muir Woods Loop unter imposanten
Küstenmammutbäumen

10 Mammutrunde Der Canopy View Loop ist eine ebenso einfache wie beeindruckende einstündige Rundwanderung zwischen gigantischen Redwoods in Muir Woods >(Start am Visitor Center, möglichst früh).

11 Dancing in the Park Tanzstunde kann jeder. Gratis-Freiluftunterricht im Golden Gate Park > zu Swing, Jazz und Blues dagegen ist etwas Besonderes (J. F. Kennedy Drive, beim De Young Museum, www.lindyinthepark.com; So 11-14 Uhr).

... PROBIEREN SOLLTEN

12 Seafood im Kino Das Foreign Cinema [Online-Karte](http://www.foreigncinema.com) ist auch ein Restaurant. Zu Leinwandklassikern gibt es statt Popcorn kanadische Fanny-Bay-Austern oder ein New York Steak (2534 Mission Street, Tel. 1-415-648-7600, www.foreigncinema.com).

⑬ **Geruchsintensiv** Das *Garlic Restaurant* Stinking Rose > tut alles, um seinem Namen gerecht zu werden. Auf der Speisekarte steht für hartgesottene Gourmets ein Brathähnchen, dem 40 Knoblauchzehen eine unverkennbare Geschmacksnote verleihen.



© Alamy/SiliconValleyStock

Anchor Brew braut seit Ende des 19. Jahrhunderts
Bier in San Francisco

⑭ **Ankerbräu** Nach einer Brauereitour kann man in der seit 1896 produzierenden Anchor Brewing Company [Online-Karte](#) echt San Franciscanischen Gerstensaft probieren (1705 Mariposa St., www.anchorbrewing.com; 1,5 Std., 22,05 \$).

15 Aus Sonomas und Napas Kellern Einen Überblick, welche gute Tropfen in Kalifornien gekeltert werden, erhält man bei einer Weinprobe im Winery Collective [Online-Karte](#) (485 Jefferson St., Tel. 1-415-929-9463, www.winerycollective.com; tgl. 12–21 Uhr).

16 US-Klassiker Für Nichtvegetarier ein Muss: ein deftiges Steak mit *mashed* oder *baked potatoes*. Als eines der besten Steakhäuser der Stadt gilt das House of Prime Rib [Online-Karte](#) am Fuß von Nob Hill (1906 Van Ness Avenue, Tel. 1-415-885-4605, www.houseofprimerib.net).

17 Unamerikanisches Brot Wie wäre es mit einem Torpedo-Brötchen? Einem Olivenbrot oder einem süßen Zimtlai? Die Acme Bread Company [Online-Karte](#) im Ferry Building > sorgt für Highlights der Backkunst (www.acmebread.com; Mo bis Fr 7–19.30, Sa–So 8–19 Uhr).

18 Tee spezial Weiße, schwarze, grüne Tees, Oolongs, Pu-Erhs ... In der Red Blossom Tea Company [Online-Karte](#) in Chinatown wird die hohe Schule der Teezubereitung zelebriert (831 Grant Ave., Tel. 1-415-395-0868, www.redblossomtea.com; Mo–Do u. So 10 bis 17, Fr–Sa 10–18 Uhr).

19 Nachtisch auf Thai Wer zu wissen glaubt, wie Reispudding schmeckt, kennt die Thai-Version der beliebten Süßspeise aus Kokosnuss und schwarzem Reis von Kin Khao [Online-Karte](#) nicht (55 Cyril Magnin Street, Union Square, Tel. 1-415-362-7456, www.kinkhao.com).

20 Cooler Drink für Beatliteratur-Fans Jack Kerouac ist nicht nur zwischen Buchdeckeln einen Versuch wert, sondern

auch im Cocktailglas im Vesuvio Café >: aus Rum, Tequila, Orangen-, Cranberry- und Limonensaft gemixt.

21 Günstig und gut Wer sich mit thailändischem Pad Thai & Beef Panang Curry oder Gelbem Curry für jeweils 7 \$ stärken will, kommt zum Brunch in den Wat-Mongkolratanaram-Tempel [Online-Karte](#) in Berkeley (1911 Russell Street; So 10–13 Uhr).

22 Alles Käse Einmalig ist die Auswahl an regionalen Milchprodukten im Cowgirl Creamery's Artisan Cheese Shop im Ferry Building >: Käsesorten aus Biomilch wie Mount Tam und rezenterer Devil's Gulch, milder Wagon Wheel sowie Chimney Rock mit Spuren von Muskateller und Shiitake-Pilzen (Tel. 1-415-362-9354, www.cowgirlcreamery.com; Mo–Fr 10–19, Sa 8 bis 18, So 10–17 Uhr).

... BESTAUNEN SOLLTEN

23 Herzschlagpanorama Von den vielen Postkartenansichten der Stadt gehört der Blick vom Baker Beach > auf die Golden Gate Bridge zu den beeindruckendsten – speziell bei Sonnenuntergang.

24 Knitterlook Der Neubau des Museum of Modern Art > mit seiner geriffelten, geschwungenen Kunststofffassade spaltet die Gemüter. Machen Sie sich selbst ein Bild!



© mauritius images/imagebroker/Pöschel,
Alexander

Kunstvolle Murals zieren das Women's Building im
Mission District

- 25 Bunte Frauenpower** Das bis zum Dachgiebel mit kunstvollen feministischen Motiven bemalte Women's Building > gilt als Ikone der Mural Arts.
- 26 Ein seltener Prototyp** Wie sich Walt Disney die Originalversion des ersten Vergnügungsparks Disneyland vorstellte, zeigt ein 3 m großes Modell im Walt Disney Family Museum >.
- 27 Aussichten mit Kultcharakter** Von keiner Panoramastraße präsentieren sich San Franciscos Skyline und das Goldene Tor so umwerfend wie von der Conzelmann Road in den Marin Headlands >.